



Bunt kostümiert genossen die Königsdorfer die Sitzung der Frauengemeinschaft und waren schnell in Stimmung.

Fotos: Mrziglod

Frauen casteten ein Dreigestirn

Sebastianusschwalben und ihre Gäste amüsierten das jecke Publikum

VON WOLFGANG MRZIGLOD

Frechen-Königsdorf. Auch der sprichwörtlich letzte Platz im Pfarrsaal von St. Sebastianus war besetzt, als die Moderatoren Herma Koppers und Andrea Lersch-Scholz die Fastelovendsitzung der Sebastianusschwalben der Katholischen Frauengemeinschaft eröffneten. Farbenfroh kostümiert saßen die Gäste im Parterre und warteten auf das, was sich die Frauen oben auf der Bühne an Darbietungen und Sketchen ausgedacht hatten.

Ausverkauftes Haus

Unter dem Motto „At widder e Wunder“ stand die ausverkaufte Sitzung, die mit dem Einzug der Funkgarde startete. „Bei uns ist alles selbst gemacht. Unser Lohn ist, wenn ihr lacht“, verkündete Andrea Lersch-Scholz und eröffnete das Programm mit einem Glanzlicht. Denn nicht nur eine eigene Garde konnten



„Das war das schönste Dreigestirn, das wir auftreiben konnten“, hieß es bei der Vorstellung der Tollitäten.

sich die Königsdorferinnen erlauben, sie hatten bei einem Casting sogar ein eigenes Dreigestirn zusammengestellt.

Zur Gaudi der Zuschauer „schwebten“ Prinz Gertrud (Ostermann), Bauer Heike (Pieritz)

und Jungfrau Nicole (Neukirchen) über die Bühne. „Das war das schönste Dreigestirn, das wir auftreiben konnten“, hieß es, und der Beifall aus dem Saal zeigte, dass man der Meinung der Moderatorin beipflichtete.

Eine ganze Reihe von Auftritten folgten im Anschluss, während eine Riege fleißiger Helfer die Gäste mit Getränken und Essen versorgten. Schnittchen und heiße Würstchen wurden herumgereicht, während die Kindertanzgruppe der Königsdorfer Weißpfennige einmarschierte und die Musik „Ich bin ein Dorfkind und aus gutem Holz...“ spielte.

Lustiges Zwiegespräch

In der Zwischenzeit hatten sich die Sebastianusschwalben und das Dreigestirn ihrer Uniformen und Ornate entledigt und sich für die nächsten Nummern auf der Bühne umgezogen. So luden Herma Koppers und Ulrike Dick-Edalat zu einem lustigen Zwiegespräch ein und boten den Jecken im Saale einen „Schulkinde-Verzäll“. Viel zu lachen gab es auch bei Rosemie Schlingensief in ihrer Rolle als Nachtwächter.